

lappigen Montforter Kirchenfahne, darüber der Helm mit flatterndem Helmtuch und Inful als Helmzier. Siegel rund, 3,4 cm. — Ausgewaschene mittelalterliche Dorsualnotiz. Aus dem 17. Jht.: «Puntbrieff Herrn Bischoff von Chur / Prelats von Pfeffers vnd Graff / Johansz vnd Heirich von Werden/berg Herren zu Sargans vnd / andrer 4 Grauen ebenda H zu Rinegg No 145 / Anno 1393». Aus dem 18. Jht.: «B». Aus dem 19. Jht.: «Kasten V Zelle 36 faszikel F Regesten No 315». Mit Bleistift etwas älter: «1393. V. 36 d».

Abschrift. Klosterarchiv Pfävers im Stiftsarchiv St. Gallen: Suiter, Annales Fabarienses p. 413 f.

Erwähnt ebenda: Registratura Suiteri B (cod. 20) p. 11 Tit. Gerechtigkeiten No 145.

Druck. Tschudi, Chronicon S. 580.

Regesten. Wegelin, Regesten der Benedictiner-Abtei Pfävers, n. 315. Vanotti, Geschichte der Grafen von Montfort n. 291. — Krüger, Mitteilungen zur vaterländischen Geschichte, XXII (St. Gallen 1887), Die Grafen von Werdenberg n. 542 (vgl. ferner S. 213 zur Sache).

1 e über a.

2 o über u.

3 Hienach fehlt «in».

4 e über o.

5 v über a.

6 Strich über v.

7 e über u.

8 Dieses Wort undeutlich. Suiter liest «echt».

9 v über o.

149.

(1388 — ca. 1394).

**Bischof Hartmann von Chur verleiht dem Haintz Lugner ab dem Triesenberg einen Zehnten am Triesenberg, den dieser von dem von Unterwegen kaufte.**

§<sup>1</sup> Wir Hartman etc. habent<sup>2</sup> verlihen Haintzen Lugner (ab dem Trisnerberg)<sup>3</sup> ain zehenden am trisnerberg<sup>4</sup> der von vns<sup>5</sup> ze<sup>6</sup> lehen ist<sup>7</sup> vnd er kovft<sup>8</sup> hat von den von Vnderwegen.

### Abschriften.

Liber de feodis im Bischöflichen Archiv zu Chur, auf Fol. XXXVI. Papier-Band zu 22 × 30 cm, in Leder gebunden, mit 49 römischen und altnumerierten Folien und den modernnumerierten Seiten 50—134. Die Einträge erster Hand sind ca. 1387 angelegt. Unser Eintrag in gotischer Kursive ist aber nicht erster Hand, er passt indes in das Ende des 14. Jahrhunderts. Der letzte datierte Eintrag des ganzen Bandes bezieht sich auf 1394.

«Buoch der Vestinen . . . anno 1410» (Pergament-Umschlag), d. h. Chartular R (Urkundenregister des Hochstifts Chur), d. h. Lehenbuch A (Muoth), S. 79 im Bischöflichen Archiv Chur, Papier-Band 21 × 29,5 cm, 175 Seiten. Eintrag vom Hauptschreiber des Bandes (bis S. 132) in gotischer Kursive.

Zum Datum. Büchel, Jahrbuch des Hist. Vereins für das Fürstentum Liechtenstein, 1902, S. 35 schätzt das Datum auf 1407. Dies kann nicht so genau verbürgt werden. Im «Buoch der Vestinen» steht unmittelbar ob unserem Eintrag: «Haintz von Vnderwegen. Vnd Wilhelm von Richenstain. Diss hand ze lehen empfangen. den zehenden allen ze Trisen.» Tatsächlich finden wir seit circa 1380 (vgl. n. 134 vom 25. Juli 1384) den Zehnt ob dem Wald, d. h. auf Triesenberg, bis am 16. Dez. 1410 immer wieder in den Händen derer von Unterwegen (ca. 1380, 1384 Juli 25, 1407 Mai 26, 1408 März 18, vor 1410 Dezember 16 und unter dem 1424 verstorbenen Rudolf von Unterwegen. Vgl. Büchel a. a. O., S. 35—37; A. Mooser, Bündnerisches Monatsblatt 1923, S. 323 ff. Am freiesten erscheint noch die Zeit vom 25. Juli 1384 bis 26. Mai 1407. Da aber die von Unterwegen immer und immer wieder vorkommen, handelt es sich bei Lugner wohl nur um ein Unterlehen. Es bleibt somit als sicherer terminus a quo bloss der Regierungsantritt Bischof Hartmanns 1388 und als terminus ad quem die Abfassungszeit des Buches der Vestinen 1410, resp. die letzten datierten Einträge des Liber de feodis, d. h. 1394.

Druck. Muoth, Zwei sog. Aemterbücher des Bistums Chur aus dem Anfang des 15. Jht., S. 190 (26. Jahresbericht der Hist. Ant. Gesellschaft von Graubünden, 1887) aus dem Buoch der Vestinen. Unser Druck nimmt als Grundlage den älteren Liber de feodis.

- 1 § nur im Liber de feodis.
- 2 «hand» im Buoch der Vestinen.
- 3 «ab dem Triserberg» nur im Buoch der Vestinen.
- 4 Mit T im Buoch der Vestinen.
- 5 Im Liber de feodis mit Circumflex über v.
- 6 «ze» nur im Liber de feodis.
- 7 Hier endigt der Eintrag des Buoch der Vestinen.
- 8 v über o.